

DGfdB, Essen:

Fortbildungen 2017

Der Arbeitskreis Aus- und Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. (DGfdB), Essen, hat das Fortbildungsprogramm für das kommende Jahr beschlossen.

Neben den bewährten Veranstaltungen werden zwei Seminare in 2017 erstmals angeboten:

- Durchführung des Badebetriebs vor dem Hintergrund des einschlägigen Regelwerks und
- Prüfungsvorbereitung für Auszubildende im Berufsbild Fachangestellte/r für Bäderbetriebe.

Mit beiden Lehrgängen soll vor allem der berufliche Nachwuchs gestärkt werden. Die erste Veranstaltung richtet sich an junge und noch unerfahrene Aufsichtskräfte, die für den beruflichen Alltag fit gemacht werden sollen. In der Prüfungsvorbereitung werden den zukünftigen Fachkräften ausgewählte Elemente der Abschlussprüfung nahegebracht: Aufsicht, Durchführung eines Spiel- und Sportarrangements, Betreuen von Besuchern und Kommunikation. Daneben stehen Themen wie „Lernen zu lernen“, „Lerntypanalyse“ und „Lernkonzept“ auf dem Stundenplan.



Das Vorabprogramm findet sich auf der DGfdB-eigenen Internetseite www.baederportal.com unter den Menüpunkten „Aus- und Fortbildung“ und „Seminare“. Die gedruckte Version kann unter folgender Anschrift angefordert werden:

Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V., Postfach 34 02 01, 45074 Essen, Telefax 02 01 / 8 79 69-20, E-Mail info@baederportal.com.

Dirk Hoffmann, Essen / jh

Symbolischer Spatenstich für Schwimmhalle in Dessau-Roßlau Ressourcenschonender Neubau für Sportschwimmen und Wasserball

Am 22. Juni erfolgte im sachsen-anhaltinischen Dessau-Roßlau der erste Spatenstich für den Bau einer neuen Schwimmhalle. An dem symbolischen Ereignis nahmen neben dem verantwortlichen Planer Politiker aus Kommune und Bundesland



■ Außenraumperspektive; Darstellungen: Baukonzept, Lichtenstein/Sachsen

sowie einige Kinder einer Kindertagesstätte teil. Der Ersatzneubau für die marode Südschwimmhalle wird am Standort der ehemaligen Molkerei an der Steneschen Straße errichtet und voraussichtlich im Frühjahr 2018 fertiggestellt werden.



■ Beim Spatenstich (von links): Architekt Bert Hoffmann, Oberbürgermeister Peter Kuras, Stadtratspräsident Lothar Ehm, Dr. Beate Bettecken vom Innenministerium Sachsen-Anhalts, Seniorenbeauftragter Bernd Wolfram und Bauausschuss-Vorsitzender Ralf Schönemann sowie Kinder der Kita „Kinderland“

Grundlage der Planung des Architekturbüros Baukonzept Planungsgesellschaft mbH, Lichtenstein/Sachsen, war es, eine wettbewerbsfähige Halle für Sportschwimmen und Wasserball zu realisieren. Mit einem 25-m-Schwimmerbecken mit sechs Bahnen wird die Schwimmhalle die Kategorie C nach

der Zertifizierung des Deutschen Schwimm-Verbandes erfüllen. Weiterhin sind ein Lehrschwimmbecken und ein Kleinkinderbereich vorgesehen.

Der Neubau wird durch zwei unterschiedliche Gebäudehöhen den Funktionsbereich und die Schwimmhalle von außen sichtbar machen. Als Fassade ist eine hinterlüftete Aluminiumkonstruktion mit liegenden Plattenformaten geplant, wobei sich beide Baukörper farblich unterscheiden und durch farbige Akzente aufgelockert werden.

LED-Leuchten und Bewegungsmelder tragen zur Ressourcenschonung bei. Die Lüftungsgeräte sind mit einer zweistufigen Wärmerückgewinnung und die Spülwasseraufbereitung ist als Anlage Typ 1 gemäß DIN 19645 vorgesehen. Damit kann das Spülwasser zu 75% aufbereitet und dem Kreislauf wieder zugeführt werden. Das Dach der Schwimmhalle wird für eine Photovoltaikanlage vorbereitet. Bis auf das Abwasser werden für das Objekt die vorhandenen Anschlüsse der alten Molkerei wieder aktiviert, um Errichtungskosten einzusparen. Weiterhin wird die bauliche Hülle nach den Anforderungen der EnEV 2014 geplant, was hohe Dämmwerte der Außenbauteile gewährleistet. Durch den Einbau eines Edelstahlbeckens kann zudem der Wartungsbedarf reduziert werden.